Basisprospekt männer.ch

Text

Grundlage

Der Textentwurf für die Basisbroschüre von männer.ch basiert auf dem per Mail verabschiedeten Konzept und Projektauftrag an die Grafikerin Andrea Aebersold.

Ziel ist, auf drei Textseiten männer.ch möglichst umfassend und «gluschtig» zu beschreiben. Dafür gibt es jeweils drei Elemente: Reiztitel, Text und Quote. Die Textbausteine orientieren sich an Positionspapier, Präambel der Statuten und den strategischen Leitsätzen.

Seite 1

Slogan „Mehr Mann. Ganz Mensch“ plus Logo

Seite 2

Mannsein gefährdet Ihre Gesundheit. männer.ch gefährdet Ihr Burnout.

Die Leistungsanforderungen an Männer und Väter steigen. Sie sollen noch effizienter arbeiten, sich in Beruf und Freizeit, Beziehung und Familie voll engagieren – ohne Rücksicht auf Gesundheit und eigene Bedürfnisse. So will es das traditionelle Männerbild. Wir sagen: Stopp! Traditionelle Männlichkeit verursacht menschliche, soziale und gesundheitliche Folgekosten in Milliardenhöhe. Wir können und wollen diesen Preis nicht mehr bezahlen.

männer.ch engagiert sich als Forum für Männer, Emanzipation und Politik für Rahmenbedingungen, die ein ausgewogenes und attraktives Leben als Mann in der Schweiz unterstützen. Und wir engagieren uns für eine Vielfalt zukunftsorientierter Männerbilder, die neben dem Leisten auch Luft zum Leben und Lieben lassen.

Unsere zentralen politischen Themen sind: Arbeit, Vaterschaft, Gleichstellung, Bildung, Sexualität und Gewalt.

Zukunftsorientierte Männer haben in der Schweizer Politik keine Stimme. männer.ch gibt ihnen eine.

männer.ch ist der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen. Er wurde am 28. Juni 2005 gegründet. Bereits die rund zwei Dutzend Kollektivmitglieder vertreten über 3000 zukunftsorientierte Männer und Frauen.

männer.ch ist das nationale Forum für Männer-Themen und -Perspektiven in der Politik. männer.ch ist die Stimme jener Männer, die sich aus Männersicht für Gleichstellung und Geschlechterdemokratie einsetzen – und darum besorgt sind, dass die Männer und Väter in diesem Prozess nicht vergessen gehen oder ihn verschlafen.

männer.ch fordert eine neue Männerpolitik und engagiert sich gegen jede Form von Diskriminierung. männer.ch will keine Gleichmacherei. Sondern Chancengleichheit in allen Bereichen. männer.ch will keine neue Runde im Geschlechterkampf. Sondern Lösungen, die beiden Geschlechtern einen Gewinn bringen.

Traditionelle Männlichkeit ist ruinös. Eine Investition in männer.ch ist profitabler.

männer.ch ist politisch und konfessionell neutral. Wir erhalten keine Subventionen und sind auf die Unterstützung durch Mitglieder und Gönner angewiesen.

Helfen Sie uns in unserem Engagement für gesunde Männer und geschlechtergerechte Rahmenbedingungen:

- als Einzelmitglied (Beitrag 80 Franken)
- als Kollektivmitglied (Beitrag je nach finanziellen Möglichkeiten der jeweiligen Organisation, Institution oder Firma)
- als Gönner

Den kostenlosen Newsletter abonnieren Sie mit einem kurzen Mail an info@maenner.ch.

männer.ch
Forum für Männer, Emanzipation und Politik
Postfach 2723
8021 Zürich

www.maenner.ch
info@maenner.ch

Quotes

Hans-Urs von Matt, Zürich, Vize-Präsident männer.ch
«Männer müssen Gleichstellung und Geschlechterdemokratie zum eigenen Anliegen machen! Wenn die Traditionsfallen weniger zuschnappen, erhalten alle mehr Gestaltungsmöglichkeiten in ihrem Leben.»

Markus Theunert, Basel, Präsident männer.ch:
«Familienfreundliche Personalpolitik ist profitabel. Warum versagt ausgerechnet hier das Profitprinzip?»

Markus Gygli, Bern: «Mehr Mann - ganz Bub... Buben brauchen auch männliche Vorbilder und Bezugspersonen. Darum gehören mehr Männer in Kindergarten und Schule.»

Thomas Stüssi, Dübendorf: «Engagierte und präsente Väter sind für die Entwicklung von Mädchen und Buben wichtig. Von einer gesunden Balance zwischen Familie und Beruf profitieren alle – die Familien, die Gesellschaft und die Wirtschaft.»

Oliver Kahlmeier, Basel: «Dass Männer für Sex (viel) Geld ausgeben, ist eine Tatsache. Dass Frauen im Sexgewerbe keinen umfassenden rechtlichen Schutz erhalten, ist ein Versagen. Die Verantwortung dafür liegt bei uns Männern; nehmen wir sie endlich wahr!»

Mark Harvey, Meilen: «Lustvolle Aggressivität macht Menschen munter, Gewalt macht sie kaputt – als Täter und als Opfer. Eindimensionale Rollenkorsette fördern die Überschreitung der Grenze dazwischen.»